

Spende nach Geburtstagsfeier

Sonnenschutz für die Terrasse bei Pro Dem geplant

Von **Dagmar Voss** - 07.05.2018 - 0 Kommentare

Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Firma Richter Gabelstapler haben dem Verein Pro Dem eine große Spende beschert. Dort weiß man schon genau, was mit dem Geld passieren sollen.



Auf der demnächst sonnengeschützten Terrasse: Zwei Mitarbeiterinnen von Richter Gabelstapler, Anna-Lena Harms und Victoria Lorek (von links mit Blumen), übergaben eine Spende an Lilja Helms (von links), Dagmar Heidtmann und Frithjof Troue von Pro Dem. (Sebi Berens)

Stuhr. Ein vierstellige Summe ist zusammengekommen beim Jubiläum und der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Stuhrer Unternehmens Richter Gabelstapler Ende April, die als Spende nun an den Pro Dem in Brinkum übergeben wurde. "Das sind insgesamt 4040 Euro, die im Laufe der vergangenen drei Wochen auf unser Konto überwiesen wurden", freute sich Dagmar Heidtmann, Leiterin des administrativen Bereichs. Denn der Hinweis auf der Einladung zur Feier besagte, dass anstatt eines Geschenk doch gleich eine Direkt-Spende als Überweisung an Pro Dem getätigt werden könne.

Die Freude war groß bei Frithjof Troue, dem Vorsitzenden von Pro Dem, und Lilja Helms, Leiterin des geronto-sozialen Bereichs: "Das ist eine tolle Überraschung und für uns aus diesem Firmenbereich die größte Spende in der Vereinsgeschichte." Sie haben schon eine sinnvolle Verwendung für die Spende gefunden: "Es soll eine sehr große Markise in hellen Farben über unserer Terrasse geben, denn der Platz ist bei unseren Besuchern sehr beliebt und hat einen schönen Blick in den Garten."

Das familiengeführte Unternehmen Richter wurde 1968 von Hermann Richter gegründet und heute von Till Richter geführt. Der Handel mit gebrauchten Gabelstaplern begann in einer Garage als „Ein-Mann-Betrieb“ und entwickelte sich zu einer renommierten Firma mit knapp 50 internationalen Mitarbeitern auf einer Gesamtfläche von rund 15 000 Quadratmetern. Zum Handel gesellt sich in der Firma auch eine Werkstatt und ein Kundendienst. Das lässt die Pro Dem Verantwortlichen aufhorchen, denn auch hier ist ein Gabelstapler im Einsatz, der möglicherweise mal wieder gewartet werden müsste. "Nun wissen wir ja, wen wir fragen können", sagte Lilja Helms.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Wieder in Stuhr-Brinkum: Anwohner erhalten Briefe mit weißer Substanz

Abgebranntes Mehrfamilienhaus in Leeste: Weitere Löscharbeiten und Ermittlungen erforderlich

Veranstaltung am Rathaus Weyhe: Gedenken an das Kriegsende

Varreler Markt und Frühschoppen: Neuer Partner, gleiches Volksfest

An der Lake in Varrel: Sorgenkind Kinderspielplatz

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.

Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bitte folgen Sie [unseren Community-Regeln »](#)

[Abschicken](#)